

Anwesende:

- Jan Phillip S.; Anke E-V.; Alex W.; Jule W.; Ute M.; Malte V.; Sebastian M.; Eckart W.; Simon B.; Matthias B.; Gisela C.; Heiner P.; Stefan H.; Jonas K.; Kathi F.; Marina I.;

Top 1 Begrüßung und Gebet

- Nachdem die Losung gelesen und gebetet wurde, begann die sechste Next-Level Veranstaltung mit einer Blitzlichtrunde.

Top 2 Rückblick

- Nach einem kurzen Rückblick wurde die Formulierung der Vision noch einmal gelesen und eine Eingabe besprochen. Nach einem Austausch wurde beschlossen, an der Formulierung nichts mehr zu ändern.

Top 3 Struktur

- Bevor es in die Ideenphase für die Struktur im CVJM ging, wurde ein kleiner Vortrag von Eckart Weiss gehalten. Dabei ging es um die Aspekte, die bei einer Struktur zu bedenken sind.
 - Kulturmodell
 - Das Kulturmodell von Spencer-Oatey wurde vorgestellt. Grob vereinfacht kann gesagt werden, dass alles, was uns als Menschen ausmacht von einem Zentrum her bestimmt wird: den Werten/ dem Weltbild/ den Überzeugungen eines Menschen. Dieses Zentrum bestimmt das Denken, dieses wiederum das Handeln und dieses schlussendlich den Besitz.
 - Wenn man Menschen kennenlernt, ist dieser Weg aber dann genau umgekehrt. Wir sehen zuerst den Besitz, dann entdecken wir das Handeln und evtl. auch das Denken. Aber die Werte eines Menschen kennen wir ganz oft nicht. (Siehe Abbildung)
 - Wenn wir darüber reden, Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen, müssen wir im Hinterkopf haben, dass sich nicht nur die Handlungsebene ändern muss, sondern auch das Weltbild, die Überzeugungen und Werte müssen sich verändern. Die Werte hinterfragt ein Mensch aber nur, wenn sie von einem Menschen hinterfragt werden, dem er uneingeschränkt vertraut!
 - Vertrauen
 - Marvin K Meyer spricht von der QPT „question of prior trust“. Wem vertrauen Menschen? Wie hoch ist das Vertrauen in uns als CVJM? Erst wenn diese Frage positiv beantwortet ist, können wir in das Leben von Menschen hineinwirken.
 - Engelsche Skala
 - Auch wenn wir das Vertrauen von Menschen gewonnen haben, ist es ein weiter



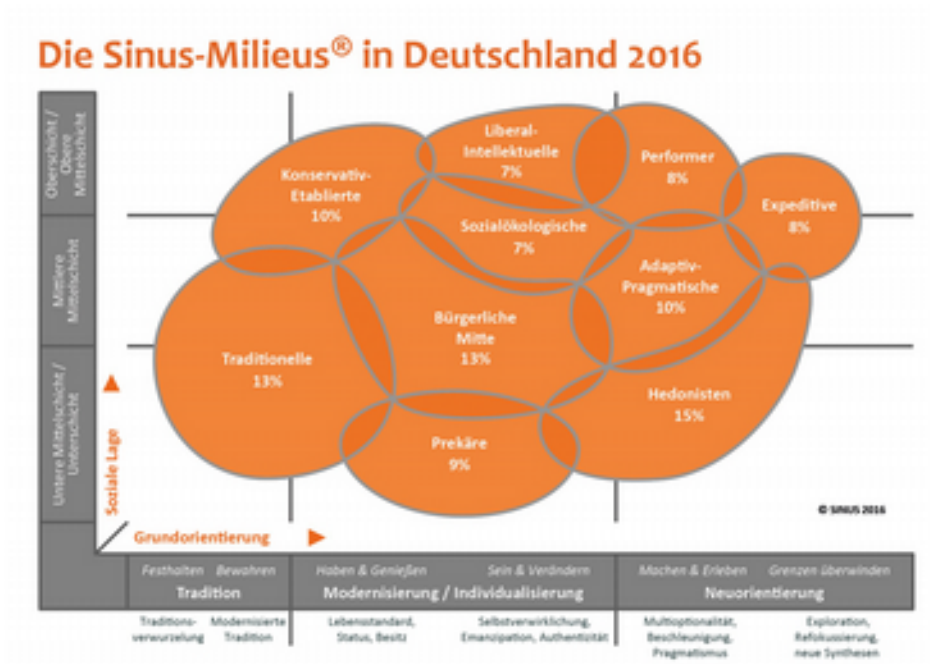
Weg, wenn das Weltbild eines Menschen bisher ohne Gott ausgekommen ist, bis dahin, dass er sein Leben Jesus Christus anvertraut.

- James F. Engel hat diesen Prozess versucht zu beschreiben und stellt eine Tabelle vor, die zeigt wie lang der „normale“ Weg ist, den eine Mensch gehen muss bevor er ein hingeebener Nachfolger von Jesus Christus ist. Dazu bedarf es immer wieder neu eine Entscheidung. Es ist ein Prozess, der durch Vertrauensvolle Beziehungen zu Christen entsteht, und bei dem sich Entscheidungen immer auch an besonderen Punkten festmachen.

Engelsche Skala

Stufe	Liebe zu Jesus	Mensch
-7	0%	Erstkontakt mit dem Evangelium
-6	5%	Grundwahrheiten der Bibel verstanden
-5	7%	Bedeutung des Evangeliums erfasst
-4	10%	Positive Einstellung zu Gott
-3	12%	Persönliches problem erkannt
-2	15%	Entschluss zum Handeln gefasst
-1	20%	Buße und Glaube
0	30%	Neuer Mensch
+1	35%	erste Schritte im Glauben
+2	40%	Taufe Eingliederung
+3	45%	Neues verhalten Einüben
+4	55%	Gaben – Aufgaben entdecken
+5	60%	Haushalterschaft lernen, Verantwortung tragen
+6	70%	Gesitliche Disziplin einüben
+7	80%	Mitarbeit im Reich Gottes
	90% -	Nachfolger Jesu

- Darum brauchen wir eine Struktur, wie Menschen a.) den Verein/Gemeinde überhaupt erst kennenlernen, b.) wie sie Vertrauen fassen können, und c.) wie sie im Glauben wachsen können.
- Sinus-Milieus
 - In unserer Gesellschaft werden derzeit 10 verschiedene Milieus unterschieden. Diese sortieren sich auf den zwei Achsen: Soziale Lage und Grundorientierung ein. Milieus bleiben oft unter sich und haben auch nur innerhalb ihres Milieus Kontakte. Die Christen, egal welcher Denomination sie angehören, befinden sich mit sehr großer Mehrheit in den Milieus „Bürgerliche Mitte“ und der „Traditionellen“. Die Menschen, die wir erreichen sind also meistens in der mittleren sozialen Lage und in der Grundorientierung Festhalten/ Bewahren/ Haben & Genießen. Das sind aber nur max. 26 – 36% der Gesamtbevölkerung. Den Rest der Bevölkerung kennen wir noch nicht einmal und haben auch keinerlei Kontakte zu ihnen, geschweige denn erreichen wir sie für den Glauben.



- Ideenphase
 - Nach dem Vortrag haben sich zwei Kleingruppen gebildet, die unabhängig voneinander Ideen über die Struktur des CVJM Betzdorf entwickelt haben. Dabei sollten die vorhandenen Gruppen genommen werden, und diese in eine Struktur eingebettet werden, die einer Strategie folgt, durch die Menschen zum Glauben kommen und in verbindliche Gemeinschaft geführt werden können.

Ergebnisse

Kleingruppe 1

Die Idee beinhaltet drei Stufen, die der Engelschen Skala folgen. Es gibt Veranstaltungen, die eher als Einstiegsmöglichkeit gedacht sind sowie Veranstaltungen wo es um Gemeinschaft bzw. „Im Glauben wachsen können“ geht und als drittes die Stufe „High Level“. Zusätzlich gibt es Übergänge zwischen den drei Stufen. Die Zettel mit Handschrift sind die Gruppen bzw. Angebote, die es noch nicht gibt und die Idealerweise entstehen sollten.

Einstiegsmöglichkeiten

- Sport Erwachsene
 - Weltoffene Sportarbeit (Neu)
 - Im Kontext der Flüchtlinge
 - Englischsprachig
 - Weltoffen
 - Kontakt zum Amt
 - Kontakt zu Flüchtlingen in Einrichtungen
 - Hilfe Anbieten
 - Nicht nur für Flüchtlinge
 - Geh-Struktur anstatt Komm-Struktur

- Sport Kinder
 - Kinderturnen Dienstag (Vorhanden)
 - Kinderturnen Samstag (Vorhanden)
 - In diese beiden Angeboten sollte Kontakt zu Eltern geknüpft werden (Neu)
 - Kindergärten (Vorhanden)
 - Die Erzieherinnen sollten mehr eingebunden werden (Neu)
- Jugend
 - E-Sports (Neu)
- Musik
 - Weihnachtsmusical (Vorhanden)
 - Gitarrenkreis (Vorhanden)
 - Kinderchor (Neu)
 - Erw. Chor (Neu)
 - Tafelchor (Vorhanden)
 - Weltoffene Brass Arbeit (Neu)
- Alle
 - Handwerkgruppe (Neu)
 - Kann am Dreisberg und in der KG eingesetzt werden
 - Freizeiten (Neu)
- Teens
 - Kirche für Kinder/ KU-3- (Vorhanden)
 - Konfiarbeit (Vorhanden)
- Medien
 - Facebook
 - Homepage

Gemeinschaft

- Alle
 - Wurstbude (Vorhanden)
 - Adventsbasar (Vorhanden)
 - Muttertagsbrunch (Vorhanden)
 - Pfingstwanderung (Vorhanden)
 - Mitarbeiterdankeschön-essen (Vorhanden)
 - Himmelfahrtsfußball (Vorhanden)
- Jugend
 - Jungenschaft (Neu)
 - Jungenzeltlager (Vorhanden)
 - Ü-18 Freizeit (Vorhanden)
- Dreisberg (Vorhanden)

Wachsen können

- Kinder
 - Kindergottesdienst (Vorhanden)
 - Mädchenjungschar (Vorhanden)
 - Jungenjungschar (Vorhanden)
 - Mini Kids (NEU)
- Jugend
 - Jugendkreis
 - Ü-18 Freizeit

- Für Alle
 - Reformationsnacht GODI (Vorhanden)
 - Kreuz & Quer Godi (Vorhanden)
 - Oase Godi (Vorhanden)
 - Alle diese Gottesdienste sollten unter einem Format auftreten aber dann immer von verschiedenen Teams vorbereitet werden.
 - C-LAN Godi (Vorhanden)
 - Gottesdienst z. Neuen Jahr (Vorhanden)

High Level

- Hauskreise (Neu)
- Mitarbeiterkreis (Neu)
- Einkehrwochenende (Vorhanden)
- Normaler Gottesdienst – der gewinnbringend ist (Neu)

Übergänge

- Konfipraktikum (Vorhanden)
- Konficastl (Vorhanden)
- Konfispezial (Vorhanden)
- Besuche in den Gruppen (Neu)
- Zeitliche Abstimmung (Neu)
- Projekte (Neu)
- Praktika (Neu)
- Events (Neu)
- Größere/ Ältere gestalten ab und zu die Gruppenstunden von den Jüngeren (Neu)
- Gemeinsame Identität (Neu)
- Beziehungen?? (Neu)

Kleingruppe 2

Die Idee war, wie jemand der neu geboren wird in den CVJM/ die Gemeinde dazukommen, weitergeführt, und hin zu einem Glauben kommen kann, der in verbindlicher Gemeinschaft gelebt wird. Der Weg, beginnt in einer Krabbelgruppe. Danach können die Beziehungen auf drei Schienen weitergeführt werden:

- 1.) Kindergarten (Die Zusammenarbeit mit dem CVJM sollte verbessert werden)
- 2.) Kinderturnen (MINI KIDS & JS MA gehen ab und zu in das Angebot um die Weiterführenden vorzustellen)
- 3.) Musikalische Früherziehung (wird auch stark in den Kindergärten beworben)

Diese drei Schienen werden fortgesetzt. 1.) Gruppenarbeit, 2.) Sport und 3.) Musik.

- 1.) Mini Kids; JS; Teenager; Jugend*. *Dabei wird darauf geachtet, dass im Teenageralter das Mitarbeiterdasein möglichst schmackhaft gemacht wird. Außerdem gestalten die Gruppen einmal im Jahr einen Kreativgottesdienst und alle Eventangebote werden hier beworben.*
- 2.) Heidelberger Ballschule; Indiacas Teens; Indiacas Jugend; Indiacas Leistung; Fußball am Sonntag. *Hierbei ist zu beachten, dass die Sportgruppen CVJM Gruppen sind, die auch*

einmal im Jahr einen Kreativgottesdienst gestalten und alle anderen Eventangebote hier beworben werden.

3.) Musikalische Früherziehung, Musikunterricht in Instrumenten-Klassen; Mitglied in Band; Posaunenchor; Gitarrenkreis. *Wir brauchen im CVJM und in der Gemeinde immer Mitarbeiter die Instrumente spielen können. Wenn wir Instrumente nicht im Einzel- sondern Gruppenunterricht vermitteln, behalten wir unseren CVJM-Gruppencharakter und können mit wenig Aufwand vielen ein Instrument beibringen. Dadurch versorgen wir auf Dauer die bisherigen Angebote. Außerdem werden alle Eventangebote beworben und einmal im Jahr gestalten die Musikklassen einen Kreativgodi*

* Der Jugendabend wird auf Freitag verlegt, und an diesem Termin wird noch mehr als nur Jugend passieren. Freitags soll ein CVJM-Treffpunkt entstehen, damit alle, die einmal mit dem CVJM zu tun hatten einen Anlaufpunkt haben. Außerdem soll an diesem Termin in Zukunft MA-Kreis und MA-Schulung stattfinden sowie Jugendgottesdienste.

Zusätzlich zu den regelmässigen Angeboten bieten wir Events an. Passend zum Alter und Interessen werden Angebote generiert, die wiederum CVJM und gemeindeweit beworben werden.

Von der KG aus, wird weiterhin der KU angeboten, der aber von Teamern unterstützt wird. Dadurch soll es in der Woche nur noch einen KU-Tag geben, damit an anderen Tagen Termine, Räume und hauptamtliche Kräfte frei werden. Durch die Verzahnungen mit den Events Konficastl und Konfispezial sowie einer Terminabsprache mit anderen Angeboten wird eine Durchlässigkeit hin zu den CVJM Gruppen ermöglicht. Außerdem werden alle Angebote beworben und die Konfigruppen gestalten einen Kreativgodi

Kreativgodi soll eine Institution werden, die den Kreuz und Quer Gottesdienst ablöst. Einmal im Monat soll eine Kreativgodi gefeiert werden. Vom Termin her sollte er dann stattfinden, wenn auch Kindergottesdienst stattfindet. Das besondere an diesem Godi ist, dass er von einem Team vorbereitet wird, entweder predigt dann ein Pfarrer, oder ein MA aus der Gemeinde.

Hauskreise sind das Ziel für jeden CVJM-Mitarbeiter, der keine andere geistliche Heimat hat. Irgendwo sollte jeder CVJM-MA in einer verbindlichen geistlichen Gemeinschaft Zuhause sein, das kann in einer Gemeinde seiner Wahl sein, oder eben in einem CVJM-Hauskreis.

Gottesdienste	Gruppen mit Glaube als Ziel	Gruppen mit Gemeinschaft und Glaube im Vordergrund	Sport mit Gemeinschaft im Vordergrund Glaube im Hintergrund	Musik mit Gemeinschaft im Vordergrund Glaube im Hintergrund	Events	Events
		0-3 Krabbelgruppe Muttitreff				
3-11 Kinder- gottesdienst		2-5 Kindergarten	2-5 Kinderturnen Dienstags	2-5 Musikalische Früherziehung		
			5-10 Kinderturnen Samstags	6-18 Musikunterricht in Klassen -Gitarren -Klavier -Trompeten		
		6-8 Mini Kids				
Einmal im Monat Parallel zum KIGO Kreativgottesdienst	8-9 KU-3-	9 -12 Mädchen & Jungen Jungchar	Heidelberger Ballschule		Jungenzeltlager	Jungcharfreizeit
Teamgestalteter Gottesdienst	KU-7-	Teenagerkreis	Teens Indiaca Samstags		Teensola	Sportturnieren
Verschiedene Teams bereiten ihn vor:	KU-8- Konfipraktikum		Jugend Indiaca Montags		Konfispezial	Konficastl
Musikgruppen Konfis Freizeiten Kreise Sportgruppen Kreativteam	CVJM & KG Hauskreise	Jugendkreis Mitarbeiterkreis CVJM-Treff	Allgemein Indiaca Mittwochs		Jugendfreizeit	
Liturgischer Gottesdienst			Mitarbeiterschulung Jugendgottesdienst Bistro	Leistung Indiaca Freitags	Band	Ü-18 Freizeit
		Mitarbeiter- Dankeschönessen	Fußball am Sonntag	Posaunenchor	Pfingstwanderung	Himmelfahrt- Fußball
				Gitarrenkreis	Adventsbasar	Weihnachtsmusical
					MA Freizeit	Weihnachtmarkt- tour
					Wurstbude	

	Vorhanden
	Leichte Anpassungen
	Neues Angebot

Ausblick

- Nächster Termin findet am Freitag 8. April um 19:00 Uhr in den unteren Räumen vom Gemeindehaus Bühl statt! Dann soll eine weitere Vorlage zum Thema Struktur diskutiert werden. Außerdem steht die Frage im Raum wie es nun mit NEXT-LEVEL weitergeht, weil klar ist, dass dieser Prozess noch nicht zu Ende ist.